

Fragen zum Ersten Buch von Wielands Abderiten:

1. Was erfährt man vom Erzähler, kann man ihn für einen zuverlässigen Erzähler halten? Was verraten seine extradiegetischen Kommentare?

2. Welche Bedeutung kommt dem kosmopolitischen Gedankengut zu?

S. 13

Keine Lust ist so dick, kein Volk so dumm, kein Ort so unberühmt, daß nicht zuweilen ein großer Mann daraus hervorgehen sollte, sagt **Juvenal**.

3. Welche Eigenschaften haben die Abderiten ihrem Landsmann Demokrit am meisten verübelt?

4. Welche Funktion hat die Auseinandersetzung zwischen Demokrit und den Abderiten um Gulleru?

5. Gibt es im Roman Andeutungen eines derben Humors?

6. Wo und warum werden Lesererwartungen enttäuscht und wie begründet das der Erzähler?

7. Was ist Atticismus und welchen Bezug zu Wielands Gegenwart hat Demokrits Kritik des Atticismus der Abderiten?

8. Was kritisiert Demokritus an dem Schauspieldichter Hyperbolus? Ist es ein redender Name

9. Wie umgeht **der Nomophylax¹ Grylus** das Reiseverbot im Falle seines Sohnes?

10. Warum zieht sich Demokrit aufs Land zurück und wie reagieren darauf die Abderiten?

Ihre Kapitelüberschriften sollten nicht das *was*, sondern das *wie* im Zentrum der Aufmerksamkeit. Forderungen nach klarer Gliederung und leichter Orientierung

Es ist schwierig die Ironie, eine pragmatische Kategorie, zu beschreiben: der scheinbare Ernst der Reden sollte deshalb auch in längeren Zitaten vermittelt werden.

¹ Hüter der Gesetze, meistens gleichzeitig ein Schulleiter.